

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 34.

Dinstag den 19. März

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 377. (2)

Nr. 43. M.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Daß man auf Anlangen des Franz Dominik in die executive Veräußerung der, dem Sebastian Völker gehörigen, in Unterschischka in dem neuen Hause zwischen den Häusern Nr. 22 und 23 befindlichen, auf 544 fl. 52 $\frac{1}{8}$ kr. gerichtlich geschätzten Weine und Weingeschirre gewilligt, und zur Abhaltung derselben die Tagsatzungen auf den 3. und 29. April, dann 22. Mai 1839, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im genannten Hause in Unterschischka mit dem Anhange angeordnet habe, daß die bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert angebrachten Weine und Weingeschirre bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden. — Laibach am 5. März 1839.

Z. 378. (2)

Nr. 1690.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ausuchen der Agnes Petrouschitsch und des Friedrich Gressel, Vormünder der minderjährigen Anton und Maria Petrouschitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. November 1838 zu Laibach verstorbenen Anton Petrouschitsch die Tagsatzung auf den 15. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtfertigend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 5. März 1839.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 360. (3)

Licitations-Kundmachung.

Wegen Umlegung der Triester Straße im Dorfe Waisch wird mit Bezug auf das hohe Subernal-Decret vom $23\frac{1}{26}$ Februar 1839, Zahl 3187, in Folge Vererdnung der löblichen k. k. Landesbaudirection vom 27. Februar d. J., Zahl 684, am 3. April 1839 bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. Die betreffenden Arbeiten bestehen in der Herstellung der Straße selbst, in der Erbauung einer mit einem Bogen gewölbten Brücke über den Gradatschbach, und in der theilweisen Regulirung des Bachbettes. Die ganze umzulegende Straßenstrecke mit Inbegriff der 4^o 5' 6" im lichten langen Brücke beträgt 441 Eurorentklasten, die Breite hingegen mit Einschluß der Fahrbahn, der Risten, Randsteine und Banquette 6^o. Als Ausrufspreis zur Licitations-Verhandlung ist der buchhalterisch richtig gestellte Betrag von 8255 fl. 12 kr. C. M. festgesetzt. Diejenigen, welche die nähern Details über diesen Straßenbau wissen wollen, können die betreffenden Pläne, Veranschauigung und Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Straßenbaucommissariate oder am Tage der Licitationsverhandlung beim k. k. Bezirkscommissariate Umgeb. Laibach einsehen. Um aber wirklich mitbieten zu können, ist vor dem Beginn der Licitations-Verhandlung der Erfolg des 5 % Vadiums von dem obfestgesetzten Ausrufspreise entweder im Baren oder in Staats-Obligationen, welche leicht re nach dem börsenmäßigen Course angenommen werden, unumgänglich notwendig. Wer hingegen für einen Andern mitbieten will, hat die dazu erforderliche Vollmacht vor dem Beginn der Versteigerung der hiezu bestimmten Commission einzuhandigen. Im Falle der Eins oder der Andere nicht mündlich mitbieten wollte, oder zur Versteigerung zu erscheinen verhindert seyn sollte, so steht es ihm frei, noch vor dem Anfange der mündlichen Licitations-Verhandlung

sein Offert der Versteigerungs-Commission zu übergeben, oder übergeben zu lassen, worin Offerent sich jedoch über den Erlag des 5 % Badiums von dem offerirten Geldbetrage an eine öffentliche Cassa mit Vorlage der Quittung auszuweisen, oder dieses Badium in das Offert einzuschließen, dieses in einem bestimmten, mit Buchstaben und in der Ziffer ausgesprochenen Geldbetrage anzugeben, und die genaue Kenntniß der Licitations-Bedingnisse zu bestätigen hat. Nach erfolgtem Abschlage bei der mündlichen Versteigerung werden keine schriftlichen Offerte angenommen, hinsichtlich deren übrigens noch erinnert wird, daß in demselben der Name des Offerenten, so wie dessen Wohnort bestimmt angegeben seyn muß. Parteien hingegen, welche des Schreibens nicht kundig sind, haben den Offerten ihr Handzeichen beizurücken, in welchem Falle überdies die Unterschriften zweier Zeugen unerlässlich

sind. Die bloße Unterzeichnung mittelst Handsampillen wird als keine genügende Fertigung angenommen. Vorstehende Bedingungen, werden den Unternehmungslustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß für denjenigen, welchen die Versteigerungs-Commission als Ersteher anerkennt, der gemachte Anboth gleich nach geschlossener Licitation, für das hohe Aerau aber in jedem Falle, auch wenn der Bau unter dem Fiscalpreise erstanden würde, erst dann bindend sey, wenn die Ratification des Versteigerungs-Protocolls von der hohen Landesstelle erfolgt ist. — Der Ersteher ist übrigens gehalten, den Bau noch in diesem Jahre zu beginnen und denselben gänzlich zu vollenden, so wie er hiezu nach der Genehmigung des Versteigerungs-Protocolls den schriftlichen Auftrag vom gefertigten Straßenbaucommissariate erhalten haben wird. — K. K. Straßenbaucommissariat. Laibach am 11. März 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 376. (2) Nr. 235.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß werden in Folge k. k. Kreisamts-Circulars vom 16. Februar 1839, Nr. 1630, nachstehende theils

legal, theils illegal abwesende militärpflichtige Individuen aufgefodert, sich längstens bis 1. April d. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu stellen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Haus-Nr.	Wohnort zu Folge der Conscription	Pfarre	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Matthias Bodenizher	2	Kleinvodentz	Landstraß	1819	illegal abwesend.
2	Joseph Slavizh	34	Landstraß	dito	"	dito.
3	Johann Kuntarizh	3	dito	dito	"	dito.
4	Jacob Terelle	6	Kleindobrava	dito	"	dito.
5	Joseph Smrefar	38	Landstraß	dito	"	dito.
6	Joseph Kumar	12	dito	dito	"	mit einem bis letzten März 1839 gültigen, nach Szamabor lautenden Paß abwesend.
7	Barthelma Terelle	62	St. Barthlmä	St. Barthlmä	"	mit einem bis 1. April gültigen, nach Laibach ausgestellten Paß abwesend.
8	Johann Gorianz	15	Obergradische	dito	"	illegal abwesend.
9	Johann Scheibelbrand	58	St. Barthlmä	dito	"	dito.
10	Michael Levak	23	Altendorf	dito	"	dito.
11	Martin Komozhar	10	Sebenavah	Eschattesch	"	dito.

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 1. März 1839.

3. 374. (2) Nr. 374.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Ratschitsch

von Gottschee in die execut. Teilbiethung des zu Neuberg gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 40 fl. geschätzten, dem Anton Weinskelle von Mitterdorf gehörigen, zwischen Johann Smul von Rübzig und Georg Schauer

von Krapflern gehörigen Weingartens, wegen schuldigen 72 fl. 39 kr. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 25. April, 22. Mai und 8. Juni d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco des Weingartens mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls dieser Weingarten weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Februar 1839.

Z. 373. (2)

E d i c t.

Nr. 326.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Carl Dirnwirth, durch seinen Bevollmächtigten Carl Schuster von Gottschee, in die execut. Teilbiethung der zu Koflern sub Haus-Nr. 21, Rectf. Z. 47 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 400 fl. geschätzten, dem Johann Kresse von Koflern gehörigen 1/4 Urb. Hube, sammt dem dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude und der Fahrnisse, wegen schuldigen 82 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 23. April, 22. Mai und 8. Juni d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität und Fahrnisse mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Teilbiethungsbedingungen, sammt dem Grundbuchsextracte können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Februar 1839.

Z. 366. (2)

E d i c t.

J. Nr. 680.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird dem Matthäus Widig, Handelsmann in Triest, und allen seinen unbekanntem Erben mittels dieses Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Georg Schütz von Friesach bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der nun dem Kläger gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 586 zinsbaren 1/2 Hube zu Friesach intab. Forderung aus dem Schuldbriefe vom 18. November 1796 pr. 200 fl. M. M. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 26. Juni 1839 Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Michael Umbrosch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsklage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden

wird. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Ern. Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1839.

Z. 362. (3)

E d i c t.

J. Nr. 650.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Pirant von Oberdorf, in die exec. Versteigerung der dem Andreas Louschir von Jurjoviz Haus-Nr. 13 gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 557 zinsbaren, auf 383 fl. 20 kr. exec. geschätzten Realität sammt Zugehör, wegen schuldiger 17 fl. 52 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 15. April l. J., Vormittag um 9 Uhr in Loco Jurjoviz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Realität an diesem Tage um den Schätzungswert oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, sodann selbe dem Executionsführer eingeantwortet werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1839.

Z. 364. (3)

E d i c t.

J. Nr. 668

Alle jene, welche auf den Nachlaß des im Markte Reifnitz ohne Testament verstorbenen Hofstättlers Anton Kernitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 10. April 1839, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1839.

Z. 370. (3)

Verkauf eines Wagens.

Ein mit zwei Sizen, einem Dache zum Überstecken, einem englischen Vordache, Seitenmänteln, einer Patentsperre und Koffer versehenen, neuer, gelb lackirter, eleganter Steuerwagen wird verkauft. Bei Herrn Sattlermeister Strauchfeld an der Klagenfurter Straße Nr. 67 zu sehen, und der Verkaufspreis bei dem Wagen-Eigenthümer, wohnhaft in der Herrengasse Nr. 214, erster Stock, zu erfragen.

Samstag

den 30. dieses Monats

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie der großen

Herrschaft Neudega,

wofür von dem Großhandlungshause Dl. Coith's Sohn und Comp. eine Ablösung von

Gulden W. W. **200000** geboten wird.

Die 23,156 Treffer betragen laut Spielplan Gulden 662,500 W. W.

Die 11 größern Treffer gewinnen zusammen

Gulden 418,750 W. W.

n ä h m l i c h:

1. Treffer Gulden 200,000 Wiener = Währung,

2. Treffer fl. 60,000 W. W.

4. " " 30,000 " "

6. " " 20,000 " "

8. " " 9,750 " "

10. " " 2,500 " "

3. Treffer fl. 50,000 W. W.

5. " " 25,000 " "

7. " " 10,000 " "

9. " " 9,500 " "

11. " " 2,000 " "

Die übrigen 23,145 Nebentreffer von fl. 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100, 50, 25 u. betragen

Gulden 243,750 W. W.

Die besondere Ziehung der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose besteht aus Treffern von fl. 50,000 20,000, 10,000 9750, 9500 u.

im Betrage von fl. **251,250** Wiener = Währung.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst = Los, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Die Lose, und auch beiderlei Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie sind sowohl einzeln, als in Parthien bei Befertigtem in großer Auswahl zu haben, so wie auch vielerlei sehr vortheilhafte Compagnie = Spiele eröffnet sind.

Ferner werden eben da alle erlaubten in- und ausländischen Staats-, dann Esterhazy = Anlehens = Lotterie = Effecten gekauft und verkauft.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 9. März 1839.

	Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	107	215
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	101	171/2
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	81	114
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation d. Zwangsb. Darlehens in Krain u. Aera. rial. Obligat. v. Tyrol, Vorarlberg und Salzburg	305 v. H. } 304 1/2 v. H. } 304 v. H. } 303 1/2 v. H. }	— — 99 9/16 —
Darl. mit Verlosf. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	286	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	64	114
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	54	191/2
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	303 v. H. } 302 1/2 v. H. } 302 1/4 v. H. } 302 v. H. }	— 65 — —
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	v. H. 4.	

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 16. März 1839.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl.	46	fr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	54 3/4
—	—	Gerste	—	—
—	—	Sirke	2	10 1/4
—	—	Haide	2	15 3/4
—	—	Hafer	1	31

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 13. März 1839.

48. 33. 73. 11. 1.

Die nächste Ziehung wird am 23. März 1839 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 13. März 1839:

70. 31. 64. 19. 47.

Die nächste Ziehung wird am 23. März 1839 in Grätz gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 387. (1) Nr. 858.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hie-mit bekannt gemacht: Es seye über Executions-ansuchen des Jacob Gregoritsch, Bevollmächtigter des Johann Kus, dann der Vertraud und Anna Kus aus Drog, wider Anton Kus von ebendort, in die öffentliche versteigerungswiese Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Staats Herrschaft Landstraf sub Urb. Nr. 116 dienstbaren Halbhuber zu Grublach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 182 fl. 35 kr., ob aus dem wirtschafts-

ämtlichen Vergleiche vom 9. December 1836 schuldigen 87 fl. 43 kr., dann Interessen und Executionskosten gewilliget, und die Vornahme auf den 27. April, 27. Mai und 26. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Heisage festgesetzt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Licitationstagszahlung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Welches den Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß sie das Schätzungsprotocoll und dießfälligen Licitationsbedingnisse sowohl bei dem Executionsführer, als auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. K. Bezirksgericht Landstraf am 19. Februar 1839.

3. 391. (1) Nr. 278.

Licitationß-Verlautbarung.

Von der delegirten Vogtobrigkeit Pölland wird bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung des löblichen k. k. Kreisamtes ddo. Neustadt am 4. März 1839, Zahl 1507, eine Minuendo-Licitation der, zur Herstellung der Bedachungen an der Sacristei und den Seitenkapellen der Pfarrkirche St. Joseph in Altenmarkt, dann zum Verputzen und Ausweisen der Kirche sammt Thurm erforderlichen Arbeiten und Materialien, als: der Maurerarbeit im veranschlagten Betrage pr. 71 fl. 5 kr.; der Maurermaterialien pr. 31 fl. 12 kr.; der Zimmermannsarbeit pr. 10 fl. 46 kr.; der Zimmermannsmaterialien pr. 129 fl. 44 kr. und des Delanstrichs am Kirchenthurmdache pr. 30 fl., zusammen daher im veranschlagten Betrage pr 272 fl. 47 kr., am 15. April J. um 9 Uhr früh im Pfarr-hofe zu Altenmarkt abgehalten werden wird.

Unternehmungslustige werden dazu mit dem Anhange eingeladen, daß der Plan, Kostenüberschlag, die Vorausmaß, Bau-Devise und Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können. Pölland am 12. März 1839

3. 393. (1) Nr. 1113.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird durch gegenwärtiges Geict bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Greffnung eines Concurss über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Venass, Handelsmann in Planina, gewilliget worden. Daber wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 17. Juni l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Blas Dvjazh, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Vertreter der Johann Venass'schen Concurss-masse, bei diesem Gerichte gegenw. einzureichen,

und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zur Liquidirung der Crida-Schulden und allfälligen Vergleichsversuche, wird der 27. April l. J. vor diesem Gerichte bestimmt.

Bezirksgericht Haasberg am 16. März 1839.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ign. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Neues Prachtwerk.

Sylbert, J. P., das Leben Jesu für Katholische Christen, mit 12 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. In sechs Lieferungen à 1 fl. Leipzig 1838.

Dieses schon in vielen Zeitschriften angerühmte Prachtwerk dürfte wohl eine jede Bibliothek zieren und Jedem anzurathen seyn. Die erste Lieferung liegt zu gefälliger Einsicht in obiger Handlung bereit.

(Ferner ist daselbst angekommen:)

Meyer Universum V. 1. — 3. Hft. à 22 kr.

Auch können die frühern Bände durch dieselbe Handlung zu dem Preis von 22 kr. pr. Hest bezogen werden.

Neues, ausgezeichnet schönes Kupferwerk,

welches bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr,** Buchhändler in Laibach, zu haben ist,
unter dem Titel:

Naturhistorischer Bildersaal

des

Thierreiches.

Nach

William Jardine's

bearbeitet.

Mit einem Vorworte von

Dr. Carl Vogel.

Director der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig.

Mit auf das Feinste colorirten Stahlstichen.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen von 3 Quartblättern, worauf 6 Tafeln Abbildungen, mit 22 Quartseiten splendid gedrucktem Text, und kostet im Pränumerationswege nur 30 kr. S. M.

Um 1. jedes Monats wird eine Lieferung ausgegeben, fünfzehn bilden einen Band, dem ein eigener Titel und ein Inhaltsverzeichnis beigelegt wird.

Die 3 ersten Lieferungen sind bereits erschienen und können in obiger Handlung in Empfang genommen werden.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 34. d. 19. März 1839.)